**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

de fusil" bie conditio sine qua non bes Rrieges | jufalligen Busammenwirten ungunftiger Umftanbe jugufdreiben und ber militarischen Routine enthalt und unfern vollsten Beifall findet, so mochten mir boch nicht ben folgenden "et bornez à cela votre apprentissage militaire" fo ohne Beiteres unterschreiben. Der Schweizer=Offizier durfte trothem in ber "Routine militaire" Bieles finden, welches er mit Interesse lesen und im Dienste seines Landes vermerthen mird.

Die in ber Broschure niebergelegten Ansichten find, wie ber Berfaffer in ber Borrebe mittheilt, nur die Entwickelung und Bervollständigung eines von Pierre Morin in der kleinen flugschrift "L'armée de l'avenir, nouveau système de guerre" veröffentlichten Snftems. J. v. S.

# Gidgenoffenfcaft.

- (Beforberungen im Benie): jum Dberftlieutenant herr Lecher, Couard in Burich, bieber Major; jum Major hon, Ant. in Neuenburg, bieber Sauptmann.
- (Beforderungen bei ber Sanitat): zu Dberftlieutenants : hirt, Bilh. in Solothurn und Rellenberger, Rarl in Chur; jum Dajor Stredeisen, Konrad in Romanehorn.
- (Ausschreibung von Stellen bei ber Sanitat.) Bur Aushulfe bei ber Inftruttion ber Santiatetruppen von Urfange Mary bie Enbe biefes Jahres werben bret Gulfeinftruttoren angeftellt. Die Entichabigung hiefur beträgt je im Marimum Fr. 1500. - Unmelbungen fur biefe Stellen find bie fpateftene jum 10. Februar bem ichweizerifchen Militarbepartement eingureichen.
- (Ausschreibung von Drudarbeiten.) Der Drud der "Gintheilung ber ichweizerischen Armee", sowie bes "Etat ber Offiziere ber Stabe und ber eiegenöffifchen Truppentorper", erftere in einer Auflage von 2500, lettere in einer folden von 2000 Gremplaren, ift zur Ronfurreng ausgeschrieben. - Lieferungeanges bote find bis 10. Februar bem eitgenöffifchen Militarbepartement einzureichen, auf beffen Ranglet bie nabern Angaben über Format, Drud und Umfang erhoben werben fonnen.
- (Ronturrenzausschreibung.) Es wird im Bun: beeblatt ber Ginband von 80,000 Dienftbuchlein gur Ronturreng ausgeschrieben. Das Manufcript, fowie bie nabern Bebingungen liegen bei ber Drudichriftenverwaltung bee Oberfriege= tommiffariates gur Ginfichtnahme auf. - Lieferungsangebote find franto, verschloffen und mit ber Aufschrift "Gingabe fur Dienft: buchlein" bem eitgenössischen Obertriegefommiffariat bie ben 7. Februar einzureichen.
- Rorr. (Die Inftruftorenichule in Burich) wirb. wie verlautet, von bem Baffenchef ber Infanterie und bem Dberinstruttor ber gleichen Baffe geleitet werben. Außer ben Rreis: instruktoren und ben Inftruktoren I. Rlaffe, ift ein Theil ber Inftruttoren II. Rlaffe ber Infanterie, bann bie Inftruttoren ber Ravallerie und zwei Offiziere bes Generalftabes, bie Berren Majoren Reller und Schweizer, bazu einberufen. Als Saupt= gmed bes Rurfes wird Berathung und befinitive Unnahme bes Entwurfes ber Felbbienft-Anleitung bezeichnet. M.
- (Eine neue Bertagung ber Instruktorenschule) auf 8. Februar wird gemelbet. - Un genanntem Tag follen bie Instructioren in ber Raferne in Burich einruden. Der Befundheiteguftand bes herrn Dberinftruttore ber Infanterie lagt erwarten, bag nunmehr bie Schule befinitiv abgehalten werben
- (Der Bericht bes Militarbepartemente über ben Ungludefall im Laboratorium in Thun) iafolge ber am 13. ftattgehabten Raketenentladung ichließt wie folgt: "Es ergibt fich, baf bem Berwaltungsperfonal fein Borwurf gemacht werben tann, ebenfo wenig bem Auffeher, ber nach Inftruttion arbeiten ließ. Db Seitens ber Arbeiter eine gewiß unbeabfich tigte Unvorsichtigfeit begangen murbe, ober ob bas Unglud einem

fet, wird fich fdwerlich mit Bestimmtheit ermitteln laffen. Der ftattgehabte Unfall beweist neuerbings, wie zwedmäßig es ift, alle Arbeiten, bei welchen mit feuergefährlichen Stoffen hantirt merben muß, in "einzelftehenben" fleinen Gebauben auszuführen und erfchiene es angezeigt, in ber Rahe bes Feuerwertfaales noch ein ober zwei folche Arbeitelofale zu errichten, bamit fo wenig wie möglich in ben größern Bebauben gearbeitet werben muß. -Der Buftand Ranels hat fich vom 13. auf ben 14. nicht verfclimmert, bagegen ift Rudolf Rufenacht am 14. Rachte 11 Uhr im Rrantenhaufe Thun gestorben. - Colleglich bemerten wir noch, baß ber Bund gemäß ben Bestimmungen bes Fabritgefepes bie Saftpflicht im vorliegenden Ralle ju übernehmen bat."

- (Freiwillige Schießvereine.) Folgendes ift feit Intrafttreten ber neuen Militarorganisation bie Angahl ber Bereine, welche auf eine Bundebunterftugung Unfpruch erhoben haben, bie Bahl berjenigen Mitglieber, welche bie Bedingungen gum Bejuge einer Bunbesunterftugung erfüllt haben und endlich ber Be-

trag ber verabfolgten Beitrage:

	1875	1876	1877
Anzahl Bereine	1153	1202	1356
Angahl ber Mitglieber		2.00.0	2000
überhaupt	46,977	48,073	56,982
Angabl ber bezugebes	•	• • • • • •	• 5
rechtigten Mitglieb.	36,556	36,592	42,643
Ausbezahlte Betträge	Fr. 45,748	Fr. 91,647	Fr. 140,721
		1878	1879
Anzahl Bereine		1340	1732
Angahl ber Ditglieber	: überhaupt	51,179	56,959
Anzahl ber bezugebered	htigten Mits		
glieber	_	38,412	43,781
Angahl ber gu Schiefü	bungen ver-		
pflichteten Militare		_	19,342
Anzahl ber befonbern	Bereinigun:		
gen, in welchen bie	Dienftpflich.		
tigen geschossen haben			130
Ausbezahlte Beitrage		Fr. 126,759	Fr. 183,479.

Sieben Bereine murben im Jahre 1878 wegen Michtbefolgung ber Borfdriften vom Bezug einer Munitionevergutung ausgefcoloffen. Pro 1879 beträgt bie Bahl folder Bereine 20.

Die Unterftubung an freiwillige Schiegvereine ift burch bas Budget pro 1879 auf Fr. 284,256 festgefest. Es murben ausbezahlt pro 1879 Fr. 183,479. Es ergiebt fich pro 1879 eine Erfparnig von fr. 100,777, bavon find aber bie Roften ber Nachturfe (obligatorifche Schiegubungen) abzuziehen. Pro 1880 ift ein Rredit von Fr. 216,000 vorgefeben. (Bunb.)

- (Lanbesbefestigung.) Der Offiziereverein von Bern hat ben Befchluß gefaßt, fich an bie Militarvereine anberer Rantone zu wenden, um eine Daffenkundgebung zu Bunften ber beforberlich vorzunehmenben Landesbefestigung zu erzielen. Wenn bergestalt bie Behörben erfahren, bag bie Bevolferung bie Rothwendigfeit ber Landesbefestigung ertennt, und ju ben Opfern, welche fie erforbert, bereit ift, fo lagt fich erwarten, bag biefelbe um fo rafder und energifder an bie Sand genommen werbe.
- (Der Berwaltungsoffiziereverein ber Stabt Bern) versammelte fich am 18. Januar im Gafthof "zu Bebern". Bum Brafibenten wurde herr Grenus ernannt, und als weitere Mitglieder bes Comités bie Berren Majoren Beber und Beter, hauptmann Siegwart und Ober-Lieutenant Liechti bezeichnet. Berr Grenus brachte ein Referat über bie Aufgabe bes Rom= miffariate und ber Berwaltungetruppen bei bem nachften Eruppen= gusammengug. Um Ende wurde beschloffen, es folle barauf bingewirft werben, bag beim Truppengufammengug ber III. Divifion bas Gingelntochgefchirr als eine unzwedmäßige Ginrichtung außer Gebrauch gefest werbe.
- (Beteranen.) In Malleray im Berner Jura ift, 90 Jahre alt, ein Beteran ber Rriege bes erften Napoleon, &. L. Blanchard, geftorben. Er hatte von 1810 bis 1814 unter ben Fahnen Frankreich's gebient und ben belgischen Felduz gvon 1813 mitgemacht. — Am Reujahr ftarb in Cumbels in Graubunben Joh. Columbert (vulgo Muller Sane) im Alter von 97 Jahren.

Er war einer ber Beteranen ber Armee Napoleon's I. und machte feiner Beit ben Felbaug nach Spanien mit. Die letten zwanzig Jahre war biefer wadte Krieger vollständig erblindet.

#### Ausland.

Defterreich. (Der Stiftungetag bee Therefien: Drbene.) Der 12. Dezember ift ein fur bie öfterreichifche Armee intereffanter Tag. An biefem Tage find 121 Jahre verfloffen, feit Raifer Frang I. und Raiferin Maria Therefia ben ben Ramen ber Lettern führenben militarifden Orten ichufen. 3mar gilt ber 18. Juni 1757, ber Tag ber Schlacht bei Rolin, ale ber "Stiftungstag" bes Orbens, aber bie thatfachliche Errichtung beffelben erfolgte erft am 12. Dezember 1758. Raife: rin Maria Therefia ließ bamale gleichzeitig mit ber Stiftung bes Orbens eine Metaille pragen, die auf ber hauptseite bie Bruftbilber ihree Gemahle und ber großen Raiferin mit ber Umfdrift: "Imperator Franciscus Angustus et Maria Theresia Augusta", auf ber andern Sette einen Gentus, ber in ber rechten Sand bas Rreug bes neugestifteten Orbens, in ber linten einen Balmaweig halt, tragt. Die Umfdrift ift: "Praemii virtutis bellicae constitutis". Die Medaille ift im tatferlichen Sausichat. Die Bahl ber Inhaber bes Therefien: Dr. bene ift jest giemlich tlein; es eriftiren 1 Groffreug (Ergbergog Albrecht), 4 Rommanbeure (Benedet, Maroicic, Ruhn und Joforh Philippovic) und, wenn wir nicht irren, 44 Ritter. Die Auslander find hiebet nicht mitgegablt; ber altefte Ritter ift Beneral Graf Clam-Ballas, er tragt bas Rreug am rothe veißen Banbe fett 1848. Die Bahl ber Benfionare und bie Bobe ber Benfionen ift im vorigen Jahre nicht unbetrachtlich gesteigert worben und es genießt eine nicht unbebeutenbe Ungahl von Bittwen und Baifen braver Offigiere bergeit bie Binfen bes Rapitale, bas Maria Therefia biefem iconen Bwede gewiomet hat. Das Orbensfest wirb, wie man weiß, am 15. Oftober begangen, ber eigentliche Stiftungetag bagegen, ber 12. Dezember, ift ganglich in Bergeffenheit gerathen. (Bebette.)

Defterreich. (Bernbl-Gemehr-Mobell fur bie verstärkte Batrone.) Die Ausgabe ber nach Modell 1877 umgestalteten Bernbl-Gewehre an bie Jäger-Truppe wurde am 11. b. beendet, so daß mit diesem Tage bereits 55,000 Stud für die verlängerte Batrone transsormirte Gewehre bei ben Jäger-Truppen theils im Augmentations-Borrath beponirt, theils im Gebrauche sein werden. Die weitere Ausgabe der transsormirten Gewehre ist mit obigem Tage sistirt und die Ausgabe der Wernbl-Gewehre Modell 1877 wird an die Insanterie erst im Frühjahr sortgeseht werden.

Frantreid. (Militarifde Borbilbung ber Jugen b.) Die Frage ber verfürzten Brafeng-Dienftzeit, bezüglich welcher ber frangofifche Rriegeminifter Greelen burch bie provifortige Ginführung bes breifahrigen Effettivbienftes bie Initiative ergriffen hat, ruft nun auch die Gorge um eine rationellere Borbereitung ber mannlichen Jugend fur ben Militarbienft wach. Man ficht ein, bag bet einer fo verfürzten Brafeng-Dienftzeit ben Wehrpflichtigen ichon von haus aus eine Art militarifcher Borbilbung mitgegeben werben muffe, bamit bie Ausbilbung in ber Truppe ichneller por fich geben tonne. Der "Avenir militaire" ichlagt vor: 1: Die Rnaben von 10 bis 12 Jahren hatten in ben Boltefculen Uebungen im militarifden Marfdiren gu erhalten. Die erften Rapitel aus bem Exergir=Reglement (Uebungen ohne Gewehr) fonnten ihnen ichon ba in paffender Beife beigebracht werben; 2. mit 12 Jahren hatte ber militar=gymnaftifche Unterricht zu beginnen; 3. mit 14 Jahren wurden bie Erergir: Uebungen mit Bewehr geschehen fonnen; mit 16 Jahren mußten alle gunglinge jum Scheibenfchießen herangezogen werden.

Frankreich. (Kriegebudget pro 1880.) Der frangöfische Senat hat bas Kriegebudget pro 1880 fast ohne Debatte angenommen.

Frankreich. (Dien fte Reglement.) Das neue Dienste Reglement (Réglement sur le service intérieur) wirb bereits mit Ungebuld erwartet. Man hofft unter Anderem auch darin die Befugniß für die Kompagnie-Kommandanten zu finden, baß

fie nicht nur Strafen, sonbern auch Belobungen auszutheilen bas Recht erhalten, und zwar soll ben Kompagnie-Kommanbanten bas Recht zugestanden werben, ben braven Solbaten so viel Tage Urlaub ertheilen zu burfen, als ben erwähnten Kommanbanten gestattet ift, Arresttage über Strafwurdige zu verhängen.

Montenegro. (Georgefreug=Bertheilung.) Aus Cettinje wird gemeldet, daß Furft Rifolaus am 9. b. das ruffisiche St. Georges Ordensfest in feierlicher Weise abgehalten und bei diesem Unlaffe über 200 St. George Ordensfreuze vertheilt hat. Bei dem hierauf stattgefundenen Feste Tiner hielt Fürst Rifolaus in Anwesenheit des rusufsichen Bertreters, Staatsrathes Jonin, eine bedeutungsvolle Ansprache an sammtliche neue Orsbenstriter, welche enthusiaftisch ausgenommen wurde.

## Berichiedenes.

- (Die frangöfifchen Rafernen und bas Sp: ftem bes Ingenteurs Tollet fur ben Rafernen: bau.) Das Journal "L'Armée française" enthält in seinen Rummern vom 23. und 25. Oftober v. J. ben vom Senator Camparan Namens ber 2. Betittonse Kommission erstatteten Berticht über bie Betition bes Ingenteurs Tollet, in welcher berselbe fich bestrebt:
- 1) ju zeigen, daß bie vorhandenen Rafernen ungefund find und fur bie fie bewohnenden Mannichafien gefährlich werben fonnen:
- 2) zu beweisen, bag wenn bas von ihm erfundene Syftem für ben Bau ber Kafernen, hofpitaler, Pferbeställe angenommen wurde, die Uebelftande verschwinden wurden, welche ben heutigen Baulichkeiten antieben.
- Aus bem auch fur bas Ausland wichtigen Bericht mogen bier bie nachfolgenben Ginzelnheiten entnommen werben.

Wer eine frangöfifche Raferne besucht hat, sagt ber Bericht, vergißt nicht leicht weber bie Berdunnung ber athembaren Luft, noch bie Beschränktheit bes Raumes, noch bie Sparlichfeit bes Lichtes, bas faft ausnahmelos nur burch sehr enge Fenster einstreten kann, noch bie Inkonvenienzen bes beständigen Aufenthalis in benselben Raumen, ba Schlas und Speisesale mangeln.

Das von Bauban eingeführte Spftem hat bis in bie neueste Bett hinein vorgeherrscht, ohne baß man ihm bie Berbesserungen hinzugefügt, die die Wissenschaft und die Hygiene für moderne Bauten fordert, im Gegentheit haben die mit dem von dem grossen Ingenieur angenommenen System vorgenommenen Aender rungen nur dazu geführt, seine Schäden zu steigern. Die Bausplähe, über die er zu verfügen hatte, waren naturgemäß besschränkt, weil er in sesten Plähen bauen mußte, die durch einen Gürtel von Wällen eingeengt waren. Gegenwärtig kann man über große Flächen frei verfügen, und nichtsbestoweniger bleibt ber Hauptsehler der Kasernen berselbe; der, daß man die größtsmögliche Anzahl Mannschaften, die verschiedenartigsten Dienstzweige und eine übermäßige Menge von Material, das für die Aufnahme von Miasmen, welche man bekämpfen sollte, empfängslich ift, unter ein und demselben Dache anhäuft.

Die Gegner ber heutigen Bauart ber Kasernen verurtheilen mit Recht fast alle Details: ungebuhrliche Unhaufung von Material, vorspringendes Zimmerwert, porose Fußboben und innere Banbe, Beschränktheit der Zimmer, ungenügenden Rubikraum an Luft und Quadratinhalt der Flächen, Mangel an Licht und freier Luft, Ueberzahl von Treppen und Korriboren, Zusammenspferchen der verschiedenatigsten Dienstzweige, selbst berjenigen, die für die Entwicklung von Miasmen besähigt sind. Diese undarmherzigen Beurtheiler fügen hinzu, daß die Bautosten dieser Gebäudemassen übermäßig hoch sind und die Zisser von 800 bis 1000 Fr. pro Mann erreichen.

Diese Bormurfe find vielleicht nicht fammtlich in gleichem Maße begrundet, aber bie Richtigkeit ber Mehrzahl berselben ift unangreifbar; biefelben genügen zur Berurtheilung bes bisherigen Spftems und zur Inanspruchnahme bes Interesses und ber Aufmerksamkeit fur bie neuen Projekte.

Bei bem Bau neuer Rafernen mußte man folgenbe Bebingungen ju erfullen ftreben :